



Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi

vom 3. Juni 2016, 20.15 Uhr
im Gemeindesaal Aeschi

Vorsitz:	Jolanda Luginbühl, Gemeindepräsidentin
Sekretär:	Andreas von Känel, Gemeindeschreiber
Stimmberechtigte:	83
Stimmenzähler:	Christine Spring, Aeschiriedstrasse 9, Aeschi Andreas Zurbrügg, Stygengasse 6, Aeschi
Publikation:	Amtsanzeiger Nr. 18 vom 3. Mai 2016 Nr. 20 vom 18. Mai 2016 Nr. 22 vom 31. Mai 2016

Traktanden

1. Kenntnisnahme des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2015
2. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2015
3. Wahlen
 - a) 1 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission
 - b) 1 Mitglied der Schulkommission
4. Forstbetrieb Thunersee-Suldtal
 - a) Informationen über die geplante Änderung der Organisationsstruktur, Kenntnisnahme
 - b) Auflösung Sitzgemeindemodell, Beratung und Beschlussfassung
 - c) Organisationsreglement für das öffentlich-rechtliche Unternehmen „Forstbetrieb Thunersee-Suldtal“, inklusive eines Startkapitals von Fr. 102'900, Beratung und Beschlussfassung
5. Beratung und Beschlussfassung über das neue Kurtaxenreglement der Gemischten Gemeinde Aeschi
6. Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, Weiterführung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 20. Mai 2011
7. Kenntnisnahme von folgenden Kreditabrechnungen:
 - a) Feuerwehr Aeschi-Krattigen, Anschaffung neues Tanklöschfahrzeug
 - b) Übernahme öffentliche Beleuchtung von der BKW
 - c) Sanierung Gemeindesaal inklusive Küche
8. Orientierungen / Verschiedenes

Die Vorsitzende begrüsst die Gemeindegewanderten und Gemeindegewanderten zur ordentlichen Frühlingsgemeindegewandertenversammlung.

Ganz speziell wird Gemeindegewanderten Andreas von Känel begrüsst; er bestreitet nämlich heute seine letzte Gemeindegewandertenversammlung.

In seiner Amtszeit von 44 Jahren haben 112 Gemeindegewandertenversammlungen stattgefunden. An 107 Versammlungen hat er teilgenommen. Dreimal hat er wegen Militärdienst gefehlt und zweimal wegen Krankheit. Krank ist er eigentlich nur einmal gewesen; während seiner Krankheit (Lungenentzündung) haben im Dezember 1985 eine ordentliche und im Januar 1986 eine ausserordentliche Gemeindegewandertenversammlung stattgefunden.

Richtig pensioniert wird Gemeindegewanderten von Känel Ende Oktober 2016. Er hat aber noch Ferienguthaben, sodass er rechtzeitig auf die Jagdsaison hin, Ende August 2016, mit Arbeiten bei der Gemeinde aufhört.

Die offizielle Verabschiedung erfolgt deshalb an der Gemeindegewandertenversammlung vom Dezember 2016.

In diesem Zusammenhang begrüsst Gemeindegewandertenpräsidentin Luginbühl die Gäste Franziska Brenzikofer-von Känel, Niklaus und Christoph von Känel und Regula Brunner-von Känel (stimmberechtigte Gemeindegewanderten). Es sind dies die Kinder des Gemeindegewanderten, welche den Wunsch gehabt haben, ihren Vater an seiner letzten Gemeindegewandertenversammlung zu überraschen – dies ist offensichtlich gelungen – der Betroffene hat davon absolut nichts gewusst!

Jolanda Luginbühl:

Die flotten jungen Leute beweisen, dass der Gemeindegewanderten neben seinem Beruf noch viel wichtigere und schönere Aufgaben gehabt hat. Im Gegensatz zum Beruf wird man im Privatleben zum Glück nie pensioniert. Man bleibt immer Vater und übernimmt dann als Grossvater neue, schöne Aufgaben.

Daraufhin eröffnet Gemeindegewandertenpräsidentin Luginbühl die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift. Sie fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist. An der Versammlung nehmen Jolanda Herren, Kanzleichefin und Fabio Luginbühl, Lernender von der Gemeindegewandertenverwaltung ohne Stimmrecht teil. Weiter sind nicht stimmberechtigt die Gäste Franziska Brenzikofer-von Känel, Niklaus von Känel und Christoph von Känel.

Bei der Verwaltung bedankt sich die Vorsitzende für das Verfassen des Infoblattes, welches jedes Mal ein wenig umfangreicher wird und einen jeweils zusätzlichen Arbeitsaufwand bedeutet.

Als offizielle Presseberichterstatteerinnen werden Rösi Reichen für den Berner Oberländer und Katharina Wittwer für den Frutigländer speziell begrüsst.

Weiter stellt die Vorsitzende die neue Kanzleichefin Jolanda Herren vor, welche in Seftigen wohnhaft ist und seit dem 1. Januar 2016 auf der Gemeindegewandertenverwaltung arbeitet.

Zur Traktandenliste gibt die Gemeindegewandertenpräsidentin bekannt, dass der Gemeinderat beschlossen hat, das Geschäft Nr. 5 zurückzuziehen und an einer nächsten Versammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Dies, nachdem das beco in der Vorprüfung noch verschiedene Änderungen und Ergänzungen empfohlen hat.

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist die Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 34 OgR und Art. 49a Gemeindegewanderten-gesetz).

Protokollgenehmigung

Gestützt auf Art. 70 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2015 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 4. Februar 2016 genehmigt.

171 08.0201 Jahresrechnungen Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2015

Gemeinderat Daniel Reichenbach und Gemeindekassier Fritz Portenier erläutern dieses Geschäft.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen von rund Fr. 1'271'000 liegen etwas unter dem Voranschlag, da nicht alle Vorhaben im geplanten Umfang ausgeführt wurden. Die doch recht grosse Investitionssumme konnte ohne Fremdmittel finanziert werden.

Gemeindesaal	Fr.	151'897.25
Feuerwehr	Fr.	419'063.80
Liegenschaften Primarschule	Fr.	28'901.70
Gemeindestrassen	Fr.	311'542.25
Wasserversorgung	Fr.	58'000.00
Abwasserbeseitigung	Fr.	93'726.25
Gewässerverbauungen	Fr.	123'430.75
Raumplanung	Fr.	16'617.90
Forstwirtschaft	Fr.	<u>67'617.55</u>

Total Nettoinvestitionen **Fr. 1'270'797.45**

Für die Erschliessung der Gewerbezone Chappelle (Finanzvermögen) wurden zusätzlich Fr. 129'196.55 investiert.

Laufende Rechnung

Der im Voranschlag erwartete Aufwandüberschuss von Fr. 404'800 traf nicht ein. Das Ergebnis liegt aber mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 58'024.31 immer noch im negativen Bereich.

Die Übersicht über die Gesamtumsätze zeigt, dass der Ertrag wohl um rund Fr. 815'000 höher war, der Aufwand vor Abschreibungen jedoch auch um rund Fr. 474'000. Der Ertragsüberschuss vor Abschreibungen lag mit rund Fr. 384'000 doch deutlich im positiven Bereich.

Jahresrechnung 2015		Resultat Laufende Rechnung	
	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Rechnung 2014
Ertrag	8'268'877.75	7'453'400	8'087'610.38
Aufwand (ohne Abschr.)	-7'885'042.81	-7'411'200	-7'510'149.50
Ertragsüberschuss vor Abschr.	383'834.94	42'200	577'460.88
harm. Abschreibungen	-411'859.25	-447'000	-337'946.80
übrige Abschreibungen	-30'000.00	-	-100'000.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-58'024.31	-404'800	139'514.08

Die folgenden Ereignisse und Umstände haben das Ergebnis **negativ** beeinflusst:

- Mehr Musikschüler bewirkten eine Mehrbelastung bei den Beiträgen an die Musikschulen von rund Fr. 9'000.
- Unterhaltsarbeiten am Oberstufenschulhaus fielen um rund Fr. 8'000 höher aus als vorgesehen.
- Der intern verrechnete Aufwand des Werkhofs für den Wanderwegunterhalt überstieg die budgetierte Summe um rund Fr. 27'000, da umfangreiche Arbeiten nötig waren.
- Der Anteil an den Lastenverteiler Sozialhilfe lag um rund Fr. 29'000 höher als erwartet, da sowohl die Einwohnerzahl wie auch der Anteil je Einwohner angestiegen sind.
- Für den Unterhalt der Werkhoffahrzeuge mussten rund Fr. 13'000 mehr aufgewendet werden, da ein Anhänger wegen Achsbruch ersetzt werden musste.
- Nicht geplante Ergänzungsanschaffungen und Unterhaltsarbeiten für die Parkplatzbewirtschaftung ergaben Mehraufwände von rund Fr. 18'000. Für den teilweisen Ausgleich wurden den Parkplatzersatzabgaben rund Fr. 11'000 entnommen.
- Die offensichtlich bessere Beachtung der Parkordnung hatte einen Rückgang der Bussen-erträge um rund Fr. 30'000 zur Folge.
- Die Entgelte für Planungsmehrwerte (Mehrwertabschöpfung) waren rund Fr. 37'000 unter dem Voranschlagswert.
- Die Nettoleistung aus dem Finanzausgleich lag um rund Fr. 44'000 unter den Erwartungen, da unsere Steuerkraft leicht angestiegen ist.

Folgende Ereignisse oder Umstände haben das Ergebnis **positiv** beeinflusst:

- Die Anteile an die Lehrergehaltskosten aller Schulstufen fielen um rund Fr. 65'000 tiefer aus als geschätzt, teilweise dank Gutschriften für die AsylantenschülerInnen, wodurch andere Mehrkosten (z.B. Schulmaterial) ausgeglichen werden sollen.
- An der Oberstufenschule wurden mehr Schüler aus Krattigen unterrichtet als beim Voranschlag angenommen, so dass rund Fr. 20'000 mehr Schulgelder eingenommen wurden.
- Die intern verrechneten Dienstleistungen des Werkhofs für andere Funktionen fielen um rund Fr. 25'000 höher aus als im Voranschlag geschätzt.
- Aus Parkgebühren wurden rund Fr. 19'000 mehr eingenommen als erwartet.
- Der Anteil am Lastenverteiler Öffentlicher Verkehr lag um rund Fr. 12'000 unter der Planung, da die Gesamtkosten weniger hoch ausfielen.

- Der Forst erzielte einen Ertragsüberschuss von rund Fr. 16'000, was einer Verbesserung gegenüber dem Voranschlag von rund Fr. 26'000 entspricht.
- An die Skilift Aeschialmend AG musste kein Defizitbeitrag geleistet werden. Im Voranschlag waren Fr. 15'000 eingestellt.
- Die BKW lieferte rund Fr. 28'000 mehr Konzessionsgebühren ab als erwartet.
- Der Gesamtsteuerertrag überstieg den Voranschlag um rund Fr. 132'000. Besonders erfreulich fielen die Einkommens-, Vermögens- und Erbschaftssteuern aus sowie die Steueranteile der juristischen Personen. Schlechtere Ergebnisse erzielten die Grundstückgewinnsteuern und die Steueranteile der natürlichen Personen.
- Aus den Gewerbelandverkäufen in der Chappelle abzüglich Kauf und Erschliessungskosten ergibt sich voraussichtlich ein Buchgewinn. Da die Erschliessungsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind, wurde im Jahr 2015 ein Teilbuchgewinn von Fr. 70'000 verbucht.
- Für die harmonisierten Abschreibungen mussten rund Fr. 36'000 weniger als geplant aufgewendet werden, da im Vorjahr zusätzliche Abschreibungen gemacht wurden.

Die Feuerwehr kann nochmals eine Einlage in die Spezialfinanzierung von knapp Fr. 74'000 tätigen. Dies dank deutlich höheren Erträgen aus Ersatzabgaben, Dienstleistungen, Verkaufserlösen und Rückerstattungen. Die Funktion Feuerwehr ist damit ausgeglichen und hat keine Auswirkung auf das Gesamtergebnis der Laufenden Rechnung.

Bei der Abwasser- und der Abfallbeseitigung konnten ebenfalls Einlagen in die Spezialfinanzierungen von rund Fr. 45'000 resp. Fr. 21'000 vorgenommen werden. Bei beiden Aufgaben ist die Überprüfung der Gebühren vorgesehen.

Bestandesrechnung

Aktiven

Das Finanzvermögen hat um rund Fr. 1'466'000 abgenommen und beträgt rund Fr. 6'058'000. Darin enthalten sind verfügbare flüssige Mittel per Ende 2015 von rund Fr. 2'038'000 und Liegenschaften von rund Fr. 445'000.

Das Verwaltungsvermögen hat als Folge der Investitionen um rund Fr. 735'000 zugenommen und beträgt nun rund Fr. 3'677'000.

Passiven

Das Fremdkapital beträgt rund Fr. 2'438'000 und hat um rund Fr. 447'000 abgenommen. Ein auslaufendes Darlehen von Fr. 400'000 wurde nicht refinanziert. Die langfristigen Schulden betragen Fr. 1'159'400.

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen haben um rund Fr. 140'000 abgenommen und betragen nun rund Fr. 4'984'000, nachdem die Spezialfinanzierung WV Aeschiried vollständig an die WVG Aeschi-Spiez übergegangen ist.

Das Eigenkapital beträgt nach Verbuchung des Ergebnisses 2015 Fr. 2'398'269.28, was rund 12 Steuerzehnteln entspricht.

Gesamtbeurteilung

Die erfreulichste Abweichung gegenüber dem Voranschlag betrifft die Einkommens- und Vermögenssteuern. Diese Steuererträge haben sich besser entwickelt als erwartet, was für die Zukunft ein gutes Zeichen ist. Dazu kamen einige mittlere Entlastungen, welche kaum beeinflussbar, schwierig zu planen und deshalb wenig nachhaltig sind. Eine grösstenteils gute Budgetdisziplin hat auch zum guten Ergebnis beigetragen, da viele Voranschlagskredite nicht voll ausgeschöpft wurden.

Der Aufwandüberschuss konnte dank einem Buchgewinn noch reduziert werden und ist in diesem Umfang verträglich. Dieser Umstand darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass die Rechnung negativ abschliesst.

Immerhin konnten die recht umfangreichen Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden. Deshalb hat die Jahresrechnung 2015 die gute Ausgangslage mit genügend Eigenkapital und wenig Schulden nicht wesentlich verändert. Die bevorstehenden grossen Investitionen in die Schulliegenschaften werden unsere finanzielle Situation in nächster Zeit jedoch stark strapazieren.

Antrag:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2015 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 58'024.31
- Kenntnisnahme der Nachkredite

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

172 01.0200 Abstimmungen, Wahlen
a) 1 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Simon Schenk, Alleestrasse 22, Aeschi, neu

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Simon Schenk** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

b) 1 Mitglied der Schulkommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Anna von Känel-Siegenthaler, Aeschiriedstrasse 16, Aeschi, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Anna von Känel-Siegenthaler** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

173 06.0601 Gemeindewald/Forstwirtschaft/Forstrevier Thunersee-Suldtal/Maschinenwege/ Wegprojekte/Rutschs. Unt. Allmend
a) Informationen über die geplante Änderung der Organisationsstruktur, Kenntnisnahme

Gemeinderat Christian Däpp stellt dieses Geschäft vor.

Ausgangslage

Am heutigen Gemeindeforstrevier Thunersee-Suldtal sind die Burgergemeinden Därligen, Leissigen und Krattigen und die Einwohnergemeinden Leissigen und Krattigen sowie die Gemischte Gemeinde Aeschi b. Spiez beteiligt.

Als Rechtsform wurde im Jahr 2006 das **Sitzgemeindemodell** gewählt. Die Einwohnergemeinde Krattigen führt als Sitzgemeinde die Forstrevierrechnung und stellt den Revierförster und die Lernenden an. Mit zusätzlichen Angestellten der Anschlussgemeinden erledigt die Forstgruppe einen Teil der Arbeiten im Forstbereich. Jede Gemeinde führt jedoch eine eigene Forstrechnung und der Einsatz des Forstpersonals muss gegenseitig verrechnet werden. Die Aufgaben

der Revierkommission und der einzelnen Anschlussgemeinden überschneiden sich zwangsläufig und eine klare Zuordnung der Ergebnisverantwortung ist damit erheblich erschwert.

Die Zusammenarbeit unter den Revierpartnern funktioniert gut. Damit der Forstbetrieb mittel- und längerfristig kostendeckend geführt werden kann, müssen jedoch die komplexe Organisation, die Führungsstruktur, sowie das aufwändige Rapport- und Rechnungswesen verbessert werden. Damit soll auf das veränderte Marktumfeld mit deutlich höherem Preisdruck sowie auf die geringeren, finanziellen Beitragsmöglichkeiten seitens des Kantons reagiert werden.

Ziele

Der Wald soll seine Schutz- und Versorgungsfunktion erfüllen. Er steht der Bevölkerung als Naherholungsraum zur Verfügung und trägt wesentlich zur Biodiversität unserer Pflanzen- und Tierwelt bei. Die Waldbewirtschaftung soll trotz tiefen Holzpreisen wirtschaftlich rentabel erfolgen.

Aufbau und Umsetzung

Das heutige Sitzgemeindemodell soll per 1. Januar 2017 durch eine **öffentlich-rechtliche Unternehmung** abgelöst werden. Das Unternehmen hat eine eigene Rechtspersönlichkeit und soll durch klare Zielsetzungen und mit schlanken Strukturen die Wälder effizient bewirtschaften.

Die Zusammenarbeit wird in einem **Organisationsreglement** geregelt. Das Organisationsreglement wird den Gemeinde- und Burgerversammlungen im Mai/Juni 2016 zur Genehmigung unterbreitet.

Die beteiligten Gemeinden stellen dem Forstbetrieb im Verhältnis der Waldfläche das notwendige **Betriebs(Start-)kapital** zur Verfügung und sind entsprechend am Betriebserfolg beteiligt. Das Organisationsreglement sieht keine automatische Nachschusspflicht (Defizitdeckung) vor.

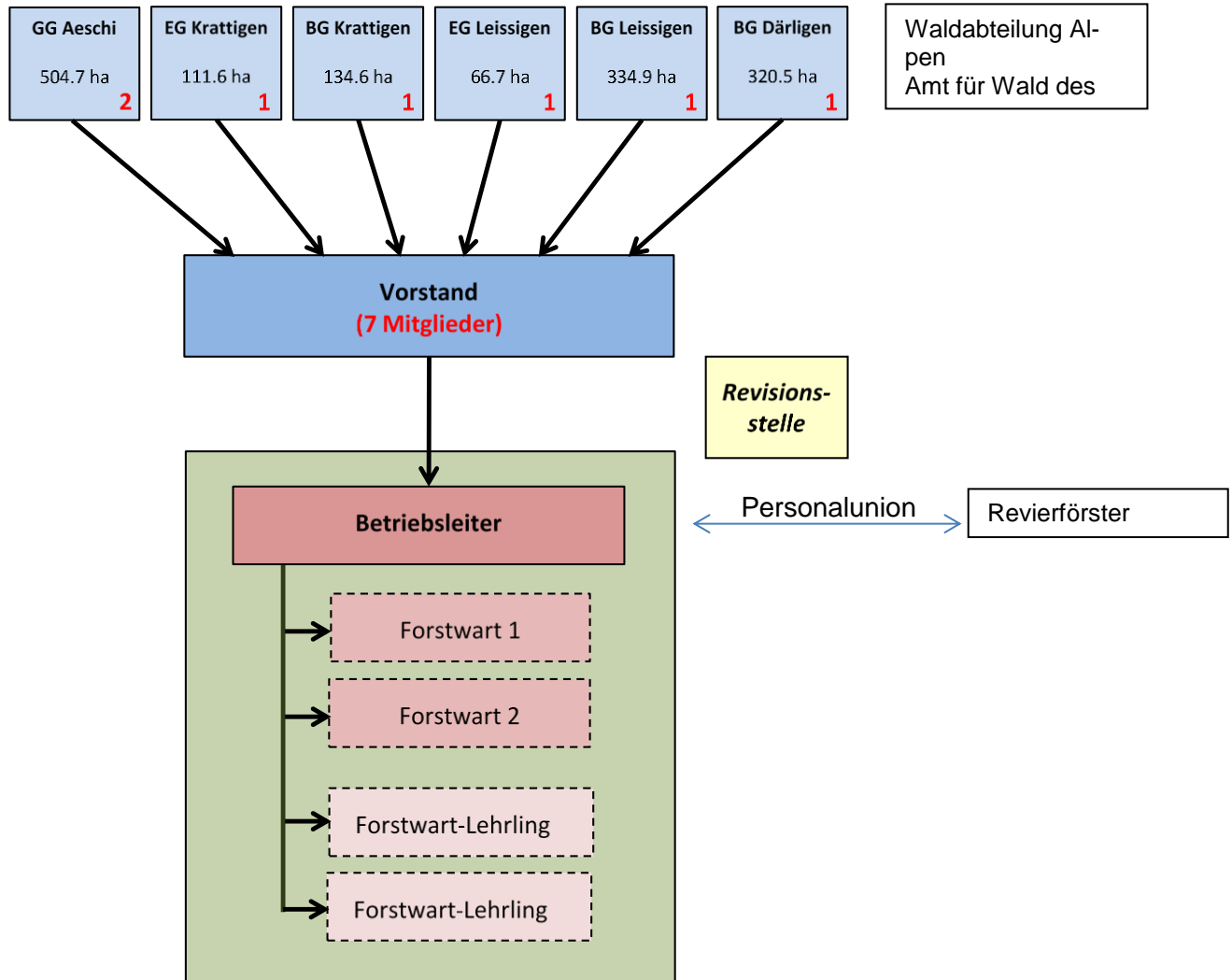
Die Gemischte Gemeinde Aeschi stellt dem Betrieb ein Kapital von Fr. 102'900 zur Verfügung. Der Betrag kann dem Forstbetriebsfonds entnommen werden und belastet den Steuerhaushalt nicht.

Die Übersicht:

Gemeinde	Waldfläche	Flächenanteil	Kapital in CHF
Gemischte Gemeinde Aeschi	504.7 ha	34.3 %	102'900.00
Burgergemeinde Därligen	320.5 ha	21.8 %	65'400.00
Burgergemeinde Krattigen	134.6 ha	9.1 %	27'300.00
Einwohnergemeinde Krattigen	111.6 ha	7.6 %	22'800.00
Burgergemeinde Leissigen	334.9 ha	22.7 %	68'100.00
Einwohnergemeinde Leissigen	66.7 ha	4.5 %	13'500.00
TOTAL	1'473.0 ha	100.00 %	300'000.00

FB Thunersee-Suldtal

Organigramm



Was bleibt

- An den heutigen Eigentumsverhältnissen ändert sich nichts. Die Waldflächen werden dem Unternehmen unentgeltlich zur Pflege und Nutzung zur Verfügung gestellt.
- Der Betrieb beschäftigt einen Betriebsleiter (Förster), zwei Forstwarte und bildet zwei Lernende aus.
- Das Mitwirken der beteiligten Gemeinden ist durch die Vertretung im Vorstand gewährleistet.

b) Auflösung Sitzgemeindemodell, Beratung und Beschlussfassung

Das heutige Sitzgemeindemodell muss per 1. Januar 2017 aufgelöst werden. Die Auflösung ist durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen und erfolgt unter dem Vorbehalt, dass das Organisationsreglement für das öffentlich-rechtliche Unternehmen „Forstbetrieb Thunersee-

Suldtal“ genehmigt wird. Die zustimmenden Gemeinden müssen mindestens 75 % der heutigen Revierfläche abdecken.

c) Organisationsreglement für das öffentlich-rechtliche Unternehmen „Forstbetrieb Thunersee-Suldtal“, inklusive eines Startkapitals von Fr. 102'900, Beratung und Beschlussfassung

Das Organisationsreglement für das öffentlich-rechtliche Unternehmen ist durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen und tritt per 1. Januar 2017 in Kraft, sofern die zustimmenden Gemeinden mindestens 75 % der heutigen Revierfläche abdecken.

Antrag:

- Die Versammlung nimmt die geplante Änderung der Organisationsstruktur zur Kenntnis (inkl. Kostenfolge).
- Die Versammlung beschliesst die Auflösung des Anschlussvertrages vom 1. Januar 2006 betreffend das Gemeindeforstrevier Thunersee-Suldtal per 1. Januar 2017. Vorbehalt: Genehmigung Organisationsreglement für das öffentlich-rechtliche Unternehmen „Forstbetrieb Thunersee-Suldtal“ (zustimmende Gemeinden decken mind. 75 % der heutigen Revierfläche ab).
- Die Versammlung genehmigt das Organisationsreglement für das öffentlich-rechtliche Unternehmen „Forstbetrieb Thunersee-Suldtal“, mit Inkrafttreten per 1. Januar 2017, inklusive eines Startkapitals von Fr. 102'900.
Vorbehalt: zustimmende Gemeinden decken mind. 75 % der heutigen Revierfläche ab.

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu. Die Abstimmungen zu den vorgenannten, einzelnen Anträgen erfolgen separat.

**174 08.1541 Kurtaxen
Beratung und Beschlussfassung über das neue Kurtaxenreglement der Gemischten Gemeinde Aeschi**

Die Behandlung dieses Geschäftes erfolgt an der nächsten Gemeindeversammlung.

**175 08.1361 Handänderungen, Ausländer
Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, Weiterführung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 20. Mai 2011**

Gemeinderat Daniel Reichenbach stellt dieses Geschäft vor.

Ende Mai 2016 läuft die vor 5 Jahren verlängerte befristete Regelung betreffend einer gewissen Lockerung der Schranken für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland aus. Die Regelung hat sich für Aeschi bewährt und soll dementsprechend um 5 Jahre verlängert werden.

Konkret soll weiterhin gelten, dass pro Jahr max. ein Wohnhaus und zwei Eigentumswohnungen an Personen im Ausland verkauft werden können. Unüberbaute Parzellen sollen weiterhin einer Verkaufssperre unterliegen.

In den letzten Jahren wurde das zur Verfügung gestandene Kontingent nie voll ausgeschöpft.

Antrag:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, der Verlängerung der Regelung betreffend einer gewissen Lockerung der Schranken für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland zuzustimmen. Die Regelung soll wiederum auf fünf Jahre, d.h. bis Ende Mai 2021 befristet sein.

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**176 07.0626 Material, Fahrzeuge
Kreditabrechnung Feuerwehr Aeschi-Krattigen, Anschaffung neues
Tanklöschfahrzeug**

Gemeinderätin Margrit Zurbrügg stellt diese Abrechnung vor.

Die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2014 hat einem Kredit von Fr. 450'000 für den Ersatz des bisherigen Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr Aeschi-Krattigen zugestimmt. Die Beschaffung hat stattgefunden und die Abrechnung liegt vor.

Ausgaben

Anschaffung des Fahrzeugs bei Tony Brändle AG	Fr.	363'777.85
Verschiedenes Zubehör	Fr.	45'467.25
Kosten Ausschuss Neuanschaffung	Fr.	9'818.70
Ausgaben insgesamt	Fr.	419'063.80
Kreditunterschreitung	Fr.	30'936.20

Begründung:

Das Tanklöschfahrzeug wurde zum Preis von Fr. 429'873 offeriert. Das ursprünglich vorgesehene Fahrzeug konnte nicht geliefert werden, da das Chassis die vorgegebene Nutzlast nicht erreichen konnte und daher die Anforderungen der Feuerwehr nicht erfüllte. Aufgrund dessen wurde das Pflichtenheft angepasst und eine Neuausschreibung durchgeführt. Durch die Anpassung des Pflichtenheftes konnten erfreulicherweise Einsparungen erzielt werden. Das angeschaffte TLF erfüllt sämtliche Anforderungen für den Einsatz der Feuerwehr Aeschi-Krattigen.

Die Kreditabrechnung wurde am 17. März 2016 vom Gemeinderat genehmigt.

Gestützt auf Art. 109 der Gemeindeverordnung wird von der vorliegenden Kreditabrechnung Kenntnis gegeben.

**177 04.0572 Öffentliche Beleuchtung
Kreditabrechnung Übernahme öffentliche Beleuchtung von der BKW**

Gemeinderat Thomas Knupp stellt diese Abrechnung vor.

Die Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2014 hat einem Kredit von Fr. 180'000 für die Übernahme der öffentlichen Beleuchtung von der BKW zugestimmt. Der Vertrag wurde abgeschlossen und die Übernahme vollzogen. Die Abrechnung liegt vor.

Ausgaben

Übernahmepreis der BKW AG gemäss Vertrag	Fr.	175'262.40
Ausgaben insgesamt	Fr.	175'262.40
Kreditunterschreitung	Fr.	4'737.60

Begründung:

Im Zeitpunkt der Beschlussfassung war noch nicht bekannt, welche Investitionen bis zum Übernahmezeitpunkt durch die BKW noch getätigt werden. Die Übernahmesumme liegt nun etwas unter dem bewilligten Kredit.

Die Kreditabrechnung wurde am 7. April 2016 vom Gemeinderat genehmigt.

Gestützt auf Art. 109 der Gemeindeverordnung wird von der vorliegenden Kreditabrechnung Kenntnis gegeben.

**178 08.0401 Hochbauten (Gemeindeeigentum)
Kreditabrechnung Sanierung Gemeindesaal inklusive Küche**

Gemeinderat Thorsten Jung stellt diese Abrechnung vor.

Die Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2015 hat einem Kredit von Fr. 200'000 für die Sanierung der Küche im Gemeindesaal zugestimmt. Die Arbeiten wurden seither ausgeführt und die Küche dem Betrieb übergeben. Die Abrechnung liegt vor.

Ausgaben

Baumeisterarbeiten	Fr.	5'035.20
Holzbau und Schreiner	Fr.	23'000.05
Spengler und Sanitär	Fr.	11'776.90
Elektriker	Fr.	9'071.05
Kücheneinrichtungen	Fr.	70'197.90
Kühlung	Fr.	17'053.70
Plattenarbeiten	Fr.	4'381.90
Bauleitung	Fr.	9'000.00
Baureinigung und Diverses	Fr.	4'380.90
Ausgaben insgesamt	Fr.	153'897.60
Kreditunterschreitung	Fr.	46'102.40

Begründung:

Der Einbau der Kühlzelle unter dem Vordach auf der Nordseite erwies sich als deutlich günstiger als der ursprünglich geplante Anbau auf der Westseite.

Die Kreditabrechnung wurde am 28. April 2016 vom Gemeinderat genehmigt.

Gestützt auf Art. 109 der Gemeindeverordnung wird von der vorliegenden Kreditabrechnung Kenntnis gegeben.

**179 01.0300 Gemeindeversammlung
Orientierungen / Verschiedenes**

Orientierung durch die Gemeindepräsidentin:

Ausbau Mülenerstrasse:

- Ursprünglich vorgesehen für Sommer 2016
- Kürzlich vernommen, Sommer 2017
- Dieses Jahr finden nur Ausgrabungen in der oberen Chappelle vom Archäologischen Dienst statt. Dabei handelt es sich um eine ursprüngliche Mauer der Kappelle von Mülener, welche wie früher alle Kirchen, aus Sicherheitsgründen ein wenig oberhalb des Stedtli gebaut wurde.

In der eröffneten Diskussion erkundigt sich Bruno Fischbach zum inskünftigen Unterhalt der Strassenbeleuchtung in der Gemeinde. Antwort der Vorsitzenden: Es wurde mit der BKW ein Unterhaltsvertrag abgeschlossen.

Weitere Wortbegehren sind nicht zu verzeichnen.

Zum Schluss dankt Gemeindepräsidentin Jolanda Luginbühl allen Personen, die zum Gelingen der heutigen Versammlung beigetragen haben

- den Pressevertreterinnen Rösi Reichen und Katharina Wittwer für eine objektive Berichterstattung,
- Martin Müller für das Bereitstellen des Gemeindsaals,
- Lukas Berger und Jolanda Herren für die Powerpoint Präsentation,
- den StimmzählerInnen,
- den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für das Vorbereiten der Geschäfte,
- den Besucherinnen und Besuchern für das Interesse an der Gemeindepolitik.

Ein besonderer Dank geht an Gemeindeschreiber Andreas von Känel, welcher noch ein letztes Mal ein Protokoll schreiben darf oder muss, eben sein rund 100. Gemeindeversammlungsprotokoll.

Gemeindepräsidentin Jolanda Luginbühl dankt für die engagierte Mitarbeit, wünscht einen schönen Abend, eine gute Heimkehr und einen schönen und warmen Sommer, lädt zum traditionellen Aperitif ein, welches von der Metzgerei Lengacher serviert wird und schliesst die Versammlung – rekordverdächtig! - um 21.07 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

Namens der Gemeindeversammlung

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Jolanda Luginbühl Andreas von Känel

Genehmigung

des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2016

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi, 4. August 2016

Der Gemeindeschreiber:

Andreas von Känel

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 4. August 2016 genehmigt.

Namens des Gemeinderates

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Jolanda Luginbühl Andreas von Känel